

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Bekanntgabe</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0041/2004</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>08.07.2004</b>
<b>Bebauung des Grundstücks der Wallmenichschwestern an der Destouchesstraße</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Frau Dietrich</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>08.07.2004</b>	<b>Bauausschuss</b>

## Sachstandsbericht:

Die Schwesternschaft „Wallmenichhaus“ vom BRK e.V. betrieb seit 1953 ein Mutterhaus an der Destouchesstrasse 10.

Der über 50 Jahre alte Gebäudekomplex wurde 1985 mit einem Neubau (Haus 3) erweitert.

Die Häuser 1 und 2 wurden bisher wie folgt genutzt:

- zentrale Einrichtungen wie Küche, Hauswirtschaft, Werkstatt, Gemeinschaftsräume, Saal, Geschäftsleitung
- Kurzzeit- und Tagespflegestation
- Sozialstation
- 9 Appartements für pensionierte Schwestern
- 2 vermietete Büroeinheiten
- 23 Schülerzimmer a 16 m<sup>2</sup>, stockwerksweise Toiletten, Bad und Dusche

Im Jahr 2000 fand eine Untersuchung des Gebäudebestandes durch ein planendes Architekturbüro mit dem Ziel statt, den Gebäudebestand zu einem Alten- und Pflegeheim umzubauen.

Von dem Umbau wurde zum damaligen Zeitpunkt Abstand genommen.

Auf der Grundlage des wohnortnahen Altenheimkonzepts hat die Schwesternschaft in Folge das neue Alten- und Pflegeheim am Haager Weg errichtet.

Mit Aufstellungsbeschluss vom 24. 07.2000 leitete die Stadt Amberg den Bebauungsplan Amberg LX „Wallmenichhaus“ und im Parallelverfahren die Änderung des Flächennutzungsplanes von einer Gemeinbedarfsfläche in ein reines Wohngebiet ein.

Die Bauleitplanung besitzt seit dem Herbst 2003 Rechtskraft und weist den Abbruch der Gebäude 1 und 2 und die Neuerrichtung von 6 Wohngebäuden mit maximal 2 Wohneinheiten aus.

Auf dieser planungsrechtlichen Grundlage versuchte die Schwesternschaft bisher ohne Erfolg den Standort zu vermarkten.

Ein Bauwerber hat nun Interesse bekundet, den Baubestand zu sanieren und nach eigenen Angaben bis zu 20 Wohneinheiten in die bestehenden Gebäude 1 und 2 zu integrieren. Eine Erweiterung der Gebäudehöhe und -kubatur findet nicht statt. Ein Stellplatznachweis über ca. 30 Stellplätze auf dem Gelände muss geführt werden (angenommener Stellplatzschlüssel 1 : 1,5).

Die Fraktionen werden gebeten über den Vorschlag der Substanzerhaltung und Umnutzung zu beraten und ihr Meinungsbild im September Bauausschuss bekannt zu geben.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

**Anlagen:**  
Lageplan